2|2020 FEBRUAR/MÄRZ
www.skimagazin.de

WIR FAHREN SKI!

DEUTSCHLAND 6,20 Euro
ÖSTERREICH 6,70 EURO
SCHWEIZ 9,30 SFR
BENELUX 7,20 EURO
ITALIEN 7,30 EURO

SKI MAGAZIN

12 SKIBRILLEN IM PRAXIS-TEST

KAUFBERATUNG:
BIG-MOUNTAIN-SKI
14 TOP-FREERIDE-NEUHEITEN FÜR FAHRSPASS IM GELÄNDE

SCHLAG DAS ASS
DAS LÄNGSTE SKIRENNEN DER WELT

BIS DIE BEINE BRENNEN
BEREIT? DIE BESTEN PISTEN MIT ÜBER 1.000 HÖHENMETERN!

FREERIDE- & TOURENABENTEUER IN DEN ALPEN
DIE GROSSE FREIHEIT

FAHRTECHNIK: MIT DIESEN TIPPS VERBESSERN SIE SPIELERISCH IHRE TECHNIK / *REISE:* VAL DI ZOLDO: IM TAL DER EISMACHER / *SERVICE:* SO VIEL STECKT HINTER PROFESSIONELLER SKISCHUHANPASSUNG

2601282398041S01 am 29.01.2020 über http://www.united-kiosk.de

JEDERMANN-RENNEN IM NASSFELD

Schlag das DAS LÄNGSTE

Einer gegen 800, Armin Assinger gegen die riesige Meute – was sich zunächst recht verwegen anhört, entpuppt sich als unterhaltsames Jedermann-Skirennen im sonnen- und schneeverwöhnten Nassfeld. Derk Hoberg war bei der Jubiläumsausgabe von „Schlag das ASS“ am Start und hat den Initiator des Rennens, den Ex-Skirennläufer und heutigen ORF-Millionenshow-Moderator Armin Assinger, in seiner Kärntner Heimat getroffen.

TEXT **DERK HOBERG**

FOTOS: NASSFELD.AT

200129233804TS-01 am 29.01.2020 über http://www.united-kiosk.de

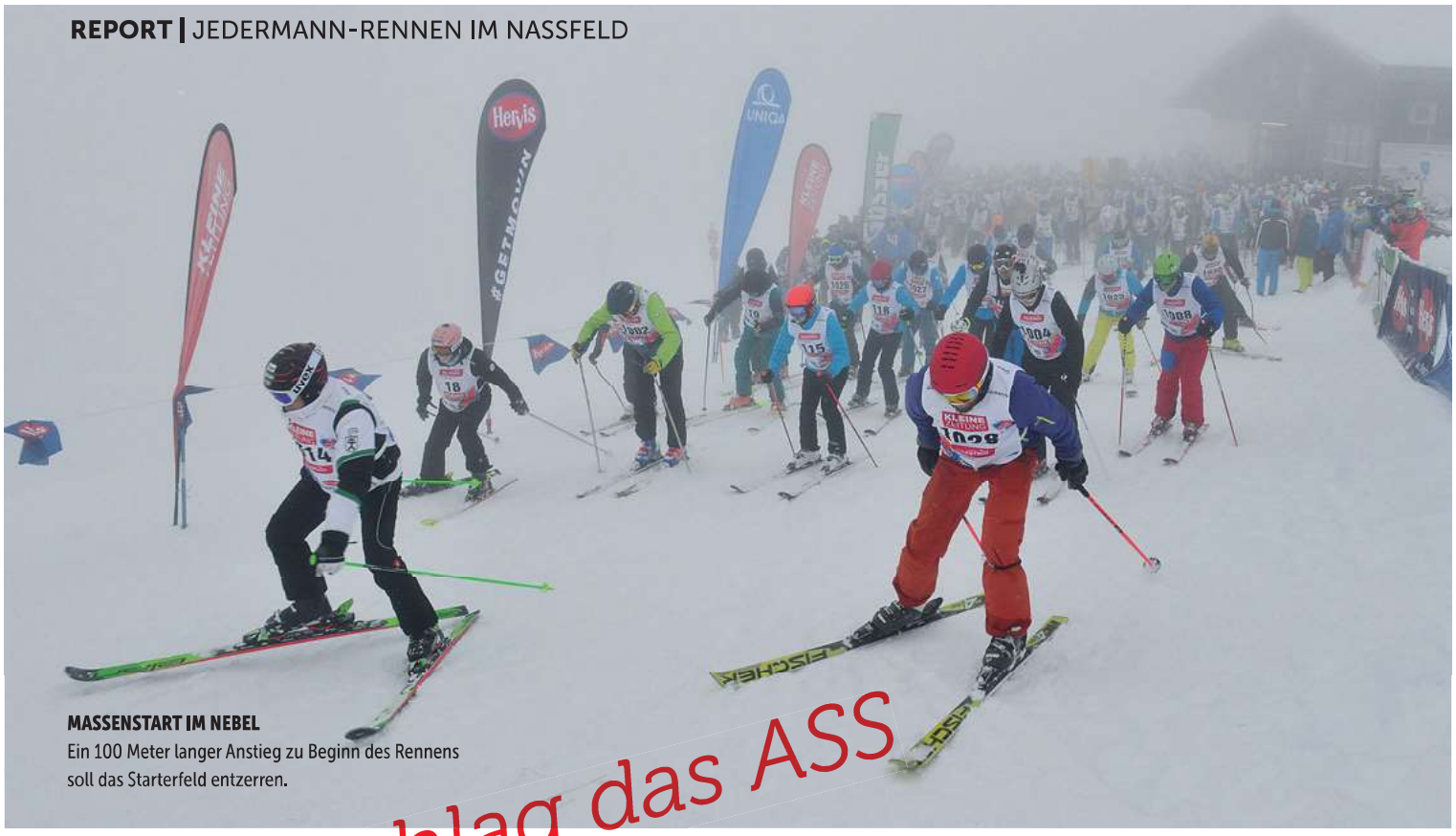
ASS
SKIRENNEN DER WELT

ARMIN ASSINGER
Früher erfolgreicher Skirennläufer, heute beliebter TV-Moderator.

Völlig abgekämpft sitze ich im Ziel. Die Oberschenkel brennen, und auch die Kälte hat ihre Spuren in meinem Gesicht hinterlassen. Hinter mir liegt das längste Skirennen der Welt. Trotz aller Strapazen war es eine riesige Gaudi, schließlich ist es der olympische Gedanke, der bei den meisten der bis zu 800 Teilnehmer im Vordergrund steht. Auch bei mir, gilt es bei „Schlag das ASS“ doch, insgesamt 25,6 Streckenkilometer und stolze 6.400 Höhenmeter zu bewältigen. Die Bestzeit liegt seit der Rennpremiere 2010 bei 50 Minuten und 38 Sekunden. Noch immer von Armin Assinger, dem „ASS“, das es hier jedes Jahr zu schlagen gilt, höchstselbst gehalten.

Begonnen hatte Assinger, den ich beim Warm-up-Event am Tag vor dem Rennen kennenlerne, seine erfolgreiche Karriere hier im Kärntner Nassfeld, wo er auf insgesamt 110 abwechslungsreichen Pistenkilometern das Skifahren gelernt hat. „Vor zehn Jahren dachten wir: genug Pisten, um auch das längste Skirennen der Welt veranstalten zu

20601292368041TS-01 am 29.01.2020 über http://www.united-kiosk.de



MASSENSTART IM NEBEL
Ein 100 Meter langer Anstieg zu Beginn des Rennens soll das Starterfeld entzerren.

Schlag das ASS

„GESUNDHEIT GEHT VOR PLATZIERUNG"
Armin Assinger hat beim Welcome-Event wichtige Tipps für die Teilnehmer auf Lager.

LETZTE TIPPS VOR DEM RENNEN
Kollege Fred Fettner (r.) war schon mehrfach bei „Schlag das ASS" dabei.

können", wie er sagt. „Schlag das ASS" war geboren und ist seit Anbeginn als Rekordrennen im Guinness-Buch verbrieft. Seither geht die wilde Hatz nun über neun Pisten, durch unzählige Torstangen und einmal quer durch das Skigebiet im Dreiländereck Österreich, Italien und Slowenien. 20 Starter gehen pro Renngruppe jeweils an den Start, und auch Teams können innerhalb einer Mannschaftswertung antreten. Allesamt ausgestattet mit einem Chip für die Zeitmessung und jeder Menge guter Laune für die Jagd auf Assinger und seine Bestzeit.

Der Gejagte selbst hat heutzutage freilich nicht mehr den enormen Ehrgeiz auf der Piste, der ihn während seiner aktiven Zeit in den 80er- und 90er-Jahren zu vier Weltcupsiegen in den Speed-Disziplinen trieb. Ob er denn heute, 25 Jahre nach seiner aktiven Karriere, selbst nicht schon viel zu weit weg sei vom Rennsport, will ich von ihm wissen. Bedenken, die er nonchalant mit dem Hinweis auf seine Expertentätigkeit beim ORF beseitigt: „Ich kommentiere jetzt seit fast 25 Jahren die Weltcuprennen im Fernsehen, immer noch so emotional und mitten im Geschehen wie früher", sagt der inzwischen mit mehreren Fernsehpreisen ausgezeichnete Millionenshow-Moderator. Man merkt dem heute 55-Jährigen bei solchen Aussagen den Schalk im Nacken an, der ihn schon seit seiner Profi-Laufbahn auszeichnet. Auch seine TV-Kommentare sind längst legendär. So warnt er die Fahrer vor eisigen Pisten mit einem Vergleich mit Kojaks Glatze oder kommentiert ein gutes Kitzbühel-Resultat seines Bruders Roland trocken mit dem Satz: „Heut hat er gezeigt, dass er a Mann is und ka Wappler!" Was ein Wappler ist, fragen Sie? Auch darauf hat er die passende Antwort parat: „Des is a Staud'nhocker, aner, der mit der Rolltrepp'n nach unten foat. Kurzum a Warmduscher", lacht Assinger und erteilt mir damit meine erste Nachhilfestunde in Kärntnerisch.

FOTOS: DERK HOBERG, JESSICA BACHMANN

200129233804TS-01 am 29.01.2020 über http://www.united-kiosk.de

DER RENNTAG: NASSFELD IM NEBEL

Schon zuvor bei der Streckenbesichtigung mit dem Tourismus-Chef des Nassfelds, Christopher Gruber, war klar geworden, dass auch beim längsten Skirennen der Welt der Spaß im Vordergrund steht: „Die Talstation der Gondel ist unten, der Gipfel ist zumeist oben", scherzte Gruber da. Die Voraussetzungen sind also bestens, und Schnee hat es hier in der Region ohnehin immer genug. Nur das Wetter könnte den angemeldeten Teilnehmern nun noch einen Strich durch die Rechnung machen – und so kommt es dann auch. Für den nächsten Tag ist dichter Nebel vorhergesagt, zum Teil auch Schneefall. Eher ungewöhnlich für das von der Sonne verwöhnte Nassfeld, was zwei mitlaufende Sonnenstundenzähler auf dem Berg beweisen: Mit über 850 Sonnenstunden pro Winter fährt man hier im wohl sonnenreichsten Skigebiet Österreichs. Nach dem Aufstehen am Renntag dann aber die Gewissheit: Die Sicht ist bescheiden, geht gegen null, und die Verletzungsgefahr scheint zu hoch, sodass hier an ein richtiges Rennen kaum zu denken ist. Vielleicht reißt es bis zum Start noch auf, denke ich mir beim Frühstück, auch wenn die Hoffnung angesichts des unverändert erbarmungslosen Wetterberichts gering bleibt. Dennoch packe ich meine Startnummer ein, stapfe in Skistiefeln hinaus in das triste Grau und fahre einige erste Schwünge zum Lift, der mich hinauf zum frostigen Startbereich bringen soll.

Auch Assinger kennt die Schattenseiten des Sports. Gerade in der Abfahrt, seiner damaligen Paradedisziplin, kommt es häufig zu Stürzen und Verletzungen, von denen auch er nicht verschont geblieben ist. Wegen zahlreicher teils dramatischer Bänderverletzungen in beiden Knien und Knöcheln verpasste er zwei Weltcup-Winter, machte jedes Mal aber das Beste daraus. So sammelte er während seiner Verletzungen erste Erfahrungen als Co-Kommentator und kehrte auskuriert jeweils noch stärker in das Starthaus zurück – alle seine vier Weltcupsiege datieren nach den schweren Verletzungen. Umso mehr weiß er natürlich, worauf die vielen „Schlag das ASS"-Teilnehmer achten müssen: „Ich sage jedes Jahr aufs Neue: Gesundheit geht vor Platzierung! Alle wollen doch nachher noch ein kühles Bier miteinander trinken und sich gegenseitig ein wenig aufziehen, dass man vom Kollegen ausgebremst wurde und sonst doch viel schneller gewesen wäre."

GESCHAFFT!
Nach einer guten Stunde im Ziel: gezeichnet von Wind, Wetter und Wettkampf.

EIN RENNEN, HUNDERTE SIEGER

Im Startbereich bin ich inzwischen damit beschäftigt, mich in der morgendlichen Kälte mühsam aufzuwärmen, bis zum Rennstart positiv zu denken. Wahre Vorfreude sieht allerdings anders aus, schließlich kann man den Verlauf der Rennstrecke im trüben Nebel nur erahnen. Neben mir in der Startaufstellung dafür prominente Namen: Der Abfahrts-Olympiasieger von 1980, Leonhard Stock aus Österreich, und Bojan Križaj, in den 80ern achtmaliger Weltcupsieger für das ehemalige Jugoslawien, machen sich ebenfalls bereit. Wer allerdings fehlt, ist Initiator Armin Assinger. Eine Erkältung setzt ihn kurzfristig außer Gefecht, und ich erinnere mich unwillkürlich an seine Nachhilfestunde, denke mir verschmitzt: „A Wappler is er. Der foat eh mit der Rolltrepp'n obi." Obendrein wird in diesem Moment per Lautsprecherdurchsage bekannt gegeben, dass das Rennen zwar statt-

WINTERWUNDERLAND
Einen Tag nach dem Nebelrennen präsentiert sich das Nassfeld wieder von seiner besten Seite.

Schlag das ASS

OPTIMALE BEDINGUNGEN
So kann man das Skigebiet noch einmal in Ruhe genießen.

20012923380 4TS-01 am 29.01.2020 über http://www.united-kiosk.de

findet, aufgrund der schlechten Bedingungen aber nicht gezeitet wird und somit alle Teilnehmer Sieger sind. „Ich Siegertyp …“, denke ich mir, und nach kurzer Gratulation an mich selbst kann es dann aber losgehen.

Doch Spaß beiseite, die Sicherheit geht vor, und die Entschärfung des Wettkampfs ist die richtige Entscheidung der Veranstalter. Rasch wird nach dem Start deutlich, dass alles andere auch keinen Sinn ergeben hätte. Hat man ein Tor im dichten Dunst entdeckt und umkurvt, ist lange noch nicht klar, in welcher Richtung das folgende steht – auch wenn das einige ambitioniertere Teilnehmer nicht zu stören scheint und sie davonpreschen, als ginge es um einen olympischen Medaillensatz. Stürze sind daher leider keine Seltenheit, auch mich erwischt es im Laufe des Rennens zweimal harsch. Mein dabei erlittener Skidaumen wird mich auch Monate später noch an den Nebel des Grauens im Nassfeld erinnern.

Hier und da wird die Sicht ein wenig besser, verleitet dazu, mehr Gas zu geben und an seine Grenzen zu gehen. So dauert es auch nicht lange, bis die brennenden Oberschenkel zum ständigen Begleiter auf der Piste werden und man die nächste Liftpause immer rascher herbeisehnt. Trotz der wichtigen Verschnaufpause bleibt im Lift dann aber dennoch Zeit, mit anderen Teilnehmern ins Gespräch zu kommen, sie nach ihrem Antrieb für die Teilnahme zu fragen. Von einer Mordsgaudi ist da die Rede, von der Herausforderung durch Arbeitskollegen bis hin zur früher verhinderten Rennfahrerkarriere reichen die Beweggründe. So wie bei Michael, der hier vor einigen Jahren sogar schon unter den Top Ten landete, es heute aber auch ein wenig langsamer angehen lässt. „Ich komme jedes Jahr hierher, bereite mich gut auf das Rennen vor und will dann natürlich auch vorne mit dabei sein“, sagt der Mittdreißiger, während das dicke Drahtseil der Rudnigsattelbahn im dichten Nebel verschwindet, ohne eine Spur vom Sessel vor uns übrig zu lassen.

DABEI SEIN IST ALLES

Im Hinblick auf die widrigen Witterungsverhältnisse verstehe ich Armin Assingers Entscheidung immer besser, hier angesichts seiner Erkältung nicht an den Start zu gehen. Mehr noch, merke ich doch, dass ich selbst etwas besser vorbereitet sein könnte. Immerhin nähere ich mich dem Ziel, nur noch zwei Abfahrten liegen in diesem sonst so sehenswerten Skigebiet vor mir. Die schlechte Nachricht für müde Oberschenkel: Es sind die längsten Streckenabschnitte, und gerade die abschließende Talabfahrt mit ihren 7,5 Kilometern Länge wird den Beinen der Fahrer noch einmal alles abverlangen. Ich beginne zu überlegen, zwischendurch vielleicht doch noch zur Stärkung in eine der vielen einladenden Hütten am Pistenrand einzukehren, von denen auch Assinger bei unserem Treffen geschwärmt hat. „Durch die Nähe zu Italien und Slowenien haben wir eine enorme kulinarische Vielfalt und ein ganz besonderes Flair. Beim Skifahren stoppe ich aber gerne für die hausgemachte Gulaschsuppe auf der Garnitzenalm. Zum Kaffee kehre ich bei der Kofelalm an der Bergstation des Millennium-Express ein, und gegen Ende des Skitages geht es dann für einen heißen Eierlikör mit Schlagsahne zur Berghex“, klingen mir seine Worte momentan sogar noch verlockender als gestern.

Aber nein, nach einigen nötigen Dehnübungen in der verbliebenen Gondel zur Tröpolacher Alm hinauf wartet nur noch eine letzte, in diesem Fall quälende Abfahrt ins Tal. Für das abwechslungsreich coupierte Terrain und die Schönheit der Strecke habe ich keinen Sinn mehr. Stattdessen mobilisiere ich die verbliebenen Kraftreserven für den finalen Steilhang, lasse die letzten Meter ins Ziel dann nur noch auslaufen. Einige haben mich unterwegs überholt, sind trotz späterer Startgruppen vor mir angekommen, und ich bin wohl irgendwo im Mittelfeld dieses neutralisierten Rennens gelandet. So viel zum Thema „Siegertyp“, aber auch ein letzter Platz hätte an meiner Zufriedenheit in diesem Moment wohl nichts geändert – dabei sein ist hier tatsächlich alles.

Nach dem Rennen spreche ich Armin Assinger dann nur noch telefonisch, während ich mich im Zielbereich bei der Party danach mit ein paar warmen Elektrolyt-Getränken der Sponsoren wieder aufpäppele. Die Energie, ihn nach dem Rennen wie gewünscht noch ein wenig aufzuziehen, bringe ich aber auch so auf und frage, ob er nicht zum Rennen angetreten sei, weil mit mir ein so heiß gehandelter Siegkandidat an den Start gegangen sei. Natürlich versteht er den Spaß und steigt in den Schmäh mit ein: „Absolut, da ist mir wirklich der Hintern so auf Grundeis gegangen, dass ich sofort einen Fieberschub bekommen habe und das Bett hüten musste“, lacht er merklich verschnupft und fügt hinzu: „Nächstes Jahr bin ich aber wieder am Start, wenn die Komantschen pfeifen.“ Ein letztes Mal brauche ich seine Nachhilfe, frage, was es damit wieder auf sich habe. Er entgegnet: „Die Komantschen pfeifen immer dann, wenn es ums Eingemachte geht. Dann, wenn großes Herz gefragt ist, wenn es besser ist, die Arschbacken zusammenzukneifen. In einfachen Worten: Wenn es um die Wurscht geht. So wie bei ‚Schlag das ASS‘ am 7. März 2020. Dann aber hoffentlich auch wieder mit dem sonnigen Wetter, für das unsere Karnischen Alpen eigentlich bekannt sind.“

EINWEISUNG
Tourismus-Chef Christopher Gruber erklärt den Streckenverlauf von „Schlag das ASS“.

HINTERGRUND: SCHLAG DAS ASS

Als größtes Skigebiet der Südalpen veranstaltet das Kärntner Nassfeld auch das längste Skirennen der Welt. Die Strecke mit einer Länge von 25,6 Kilometern und 6.400 Höhenmetern wurde am 30.01.2010 durch Guinness World Records mit Urkunde und Siegel bestätigt. Unter dem Motto „Schlag das ASS“ ist das große Ziel aller Teilnehmer, den Ideengeber und Hausherrn Armin Assinger zu besiegen und die „Nassfeld Trophy“ sowie zahlreiche Sachpreise zu gewinnen. Meldeschluss für das diesjährige Rennen am 7. März 2020 ist der 2. März um 17.00 Uhr, die Startgebühr beträgt 45 Euro/Einzelstarter. Weitere Informationen: schlagdasass.at und assinger.at

FOTOS: DERK HOBERG

200129233804TS-01 am 29.01.2020 über http://www.united-kiosk.de